

Jahre später hatte er es. Nachmals ist es zertheilt worden in eine Wirthschaft (KNr. 46, Heinrich Wolf) und ein Gut (KNr. 47, August Eckardt), so daß von dem ursprünglichen Dezem an 9 Meßen jene $1\frac{1}{2}$ Meße und dieses $7\frac{1}{2}$ Meße abzulösen hatte. Noch 120 Jahre später besitzt ein Paul Schmid das Gut, die Wirthschaft aber ein Hans Engel.

Nr. 3. Ein Hufengut, das 1563 um 500 Altschock verkauft worden, und 1617 einem Donat Kunat gehörte, wurde, nachdem es „in die 6 Jahre wüste gelegen,“ am 11. August 1640 dem Benedix Hederich aus Bräunsdorf verschrieben, der des verstorbenen Vorbesizers Tochter geehelicht. Somit wurde es das erste oberdörfische Gut, das als wüste wieder einen Herrn bekam. Kaufgeld zahlte er nicht; nur daß er „sich verpflichtete, aus gutem geneigten Willen, den er gegen die Kirche und den Gotteskasten trage, 7 Neuschock alten Zinsstamm, welchen die Kirche auf solchem Gütlein zu fordern berechtigt, abzutragen, oder bis auf Abfordern umb gebührliche Verzinsung bey sich zu behalten.“ 1647 verkaufte er es um 100 fl. an Christoph Haupt aus Seifersdorf. Von dessen Wittwe übernahm es 1703 der Sohn und Miterbe Georg Haupt um 380 fl. Bei derselben Familie blieb es gegen 150 Jahre. Jetzt besitzt es Adolf Langsch. (KNr. 48.)

Nr. 4. Ein Zweihufengut, war 1625 Paul Stechers Erben von Asmus Löwe abgekauft worden um 1160 fl. 1632 starb es aus. 1649 aber wurde es, „nachdem es so geraume Jahre ganz wüste gestanden, die Gebäude abgegangen, und keine Nutzbarkeit zu erfinden gewesen,“ von Georg Reh angenommen ohne Entgelt, nur unter der Bedingung, die darauf haftenden $2\frac{1}{2}$ Neuschock Kirchengelder fortan wieder zu verzinsen, desgleichen die Erbzinsen ans Amt und die Soldatensteuern nach Dresden zu zahlen, wogegen ihm die Steuern und Hufengelder noch 2 Jahre lang, die seit 16 Jahren angeschwollenen Herrschafts- und anderen Gefälle aber gänzlich erlassen wurden. Dieser Georg Reh kommt zuerst 1644 in Erwähnung als „Bachtmann“ des Erbgerichts. Er war mehrmals Vicerichter und blieb Gerichtschöppe bis an seinen Tod, ein vielgenannter und in Ansehen stehender Mann. Er starb am 4. Juli 1697 im 77. Jahre. Geboren war er 1611 in Striesen bei Großenhain als Sohn des Pfarrers Donat Reh. Jedenfalls ist er der Stammvater der mit ihm zuerst hier auf-